



Berlin, 19. Oktober 2017

ZEITTADEL KUNSTGEWERBEMUSEUM

- 1790 Reglement von Friedrich Wilhelm III. zur Einrichtung einer eigenen Kunstschule für Lehrlinge und Handwerker
- 1821 Gründung der Technischen Schule (ab 1827 Gewerbeinstitut) von Christian W. Beuth (preußisches Handelsministerium) und Karl Friedrich Schinkel
- 1851 1. Weltausstellung in London
- 1852 Gründung des South Kensington Museum in London, heute Victoria & Albert Museum
- 1864 Eröffnung des Museums für Kunst und Industrie in Wien, heute MAK Österreichisches Museum für Angewandte Kunst/Gegenwartskunst)
- 1865 Beauftragung einer Studie zum Stand der Förderung der Kunstindustrie in Preußen durch Kronprinzessin Viktoria
- 1866 Herbst Gründung des Comités, um ein Kunst- und Gewerbemuseum ins Leben zu rufen
- 25.3.1867 Satzung des Vereins Deutsches Gewerbe-Museum zu Berlin und Wahl eines provisorischen Vorstands
- 12.1.1868 Eröffnung der Unterrichtsanstalt als Fortbildungsschule für Handwerker
- 7.4.1868 Eröffnung der Sammlung des Deutschen Gewerbe-Museums mit der Bibliothek im „Gropiusschen Diorama“, Georgenstraße/Ecke Stallstraße (heutige Universitätsstraße)
- 1869 Gründung eines Zweigvereins in Magdeburg
- 1872 Wanderausstellungen mit Sammlungsbeständen des Museums in Magdeburg, Hanau und Kassel
- 1872 Berufung von Julius Lessing zum Direktor der Sammlungen
- 1.9. – 17.11.1872 Erfolgreiche Ausstellung im Zeughaus Unter den Linden mit historischem Kunsthandwerk aus den Kgl. Schlössern, Kgl. Museen und dem Gewerbe-Museum

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



- 1873 Umzug in die ehemaligen Gebäude der Königlichen Porzellanmanufaktur an der Königgrätzerstraße
- 1875 Teilung der Kunstkammer mit Allerhöchster Genehmigung, die zugewiesenen Teile ins Gewerbe-Museum zu überführen.
- 1.2.– Ende März 1876 Überführung von 6.507 Objekten in das Gewerbe-Museum
- 1879 Umbenennung von Deutsches Gewerbe-Museum in Kunstgewerbemuseum
- 1881 Eröffnung des Museumsneubaus nach Plänen der Architekten Martin Gropius und Heino Schmieden in der Prinz-Albrecht-Straße; Ausmalung des Majolika-Saales durch Moritz Meurer
- 1885 Aufnahme des Kunstgewerbemuseums in den Verband der Königlichen Museen
- 1894 Berufung von Peter Jessen als Direktor der Bibliothek
- 1901–1905 Errichtung des Erweiterungsbaus auf dem Nachbargrundstück Prinz-Albrecht-Straße 7a für Schule und Bibliothek
- 7.12.1906 Ernennung Bruno Pauls zum Direktor der Unterrichtsanstalt
- 1919 Anregung Bruno Pauls zur Zusammenlegung der Ausbildung in freier und angewandter Kunst sowie Architektur
- 1921 Einrichtung einer Abteilung für Architektur in der Unterrichtsanstalt
- 1920/21 Umzug ins Schlossmuseum und gleichzeitige Trennung von der Unterrichtsanstalt und der Bibliothek
- 1924 Umbenennung von Bibliothek des Kunstgewerbemuseums in Staatliche Kunstbibliothek
- 1924 Fusion der Hochschule f. d. Bildenden Künste mit der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums unter Direktor Bruno Paul zu den Vereinigten Staatsschulen für Freie und Angewandte Kunst, heute Universität der Künste

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse